

KURZ NOTIERT

Matthias Winkelmann verlässt Bergen

Bergen/Neuenkirchen. Nach 16 Jahren in der St.-Laberti-Gemeinde in Bergen wechselt Pastor Matthias Winkelmann nach Neuenkirchen im Kirchenkreis Rotenburg zur St.-Bartholomäus-Gemeinde. „Einen ganzen Sack voller Dankbarkeit nehme ich mit“, sagt Matthias Winkelmann, und Erinnerungen an die Menschen. Der Abschiedsgottesdienst mit Entpflichtung findet am Sonntag, 21. Februar, um 10 Uhr statt. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden um 15, 16 und 17 Uhr drei weitere halbstündige Abschiedsandachten mit Anmeldung stattfinden. wul

Schwangerenberatung findet telefonisch statt



Foto: Diakonie

Roswitha Linniek-Schmehl berät in Winsen derzeit vor allem telefonisch.

Winsen/Buchholz. Das Diakonische Werk in Winsen und Buchholz bietet auch derzeit Beratungen für werdende Eltern an. Die Gespräche werden in der Regel telefonisch durchgeführt. In Ausnahmefällen sind auch Beratungen per Videobesprechung möglich. Die Themenfelder der Beratung reichen von psychologischen bis zu bürokratischen und organisatorischen Fragen. EZ

● Beratungsgespräche können unter Telefon 04171/692 60 in Winsen und unter 04181/28 27 80 in Buchholz vereinbart werden oder per E-Mail an info@diakonie-hittfeld-winsen.de.

Bach-Kantate in St. Nicolai Lüneburg

Lüneburg. Ein Kantatengottesdienst wird am Sonntag, 21. Februar, um 10 Uhr in der Lüneburger St.-Nicolai-Kirche, Lüner Straße 15, gefeiert. Es erklingt die Bach-Kantate „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“. wul

Wenn Goethe getwittert hätte

Vier Wochen lang ist die Ausstellung „Innenleben“ außen an der Kulturkirche Bremerhaven zu sehen

Unter dem Titel „Innenleben“ wurde am Wochenende in oder besser: an der Bremerhavener Pauluskirche eine Ausstellung eröffnet, die im Vorbeigehen wirken soll.

VON BETTINA ALBROD

Bremerhaven. Die Pauluskirche wird zu einer Galerie der Worte: In einer bundesweiten Ausschreibung der Kulturkirche Bremerhaven waren schreibende Künstler eingeladen, 13 Fenster am Kirchengebäude mit kurzen Texten zu bespielen. Die durften jeweils nur maximal 250 Zeichen umfassen. 13 ausgewählte Werke der twitterartigen Wortkunst werden auf 13 Planen außen an den Fenstern angebracht und sind dort bis 14. März lesbar. Das Thema des Wettbewerbs lautete „Innenleben“.

„Wir wollten etwas machen, das in die Zeit von Corona passt“, erklärt Pastorin Andrea Schridde. Innenleben und eigene Gefühlswelt seien derzeit ein wichtiges Thema. Wegen der Auflagen sollte der Außenbereich der Kirche bespielt werden. Durch die Fenstertexte werde die Kunst zugänglich gemacht, jeder könne sie von außen sehen, erklärt Kuratorin Silke Mohrhoff. Das habe zu der Zeichenbegrenzung geführt, denn die literarischen Kurztexte sollen gut lesbar sein. Eingesandt wurden Ultrakurztexte von Lyrik bis Prosa. Die annähernd 600 Einsendungen aus aller Welt stellten die Jury, die aus den beiden Initiatorinnen und der Hamburger Dramaturgin Elke Brand bestand, vor eine schwere Entscheidung.

„Wir sind bei der Auswahl nach verschiedenen Kriterien vorgegangen“, erläutert Schridde. Literarische Qualität, unterschiedliche Stile und die Wirkung



Foto: privat

Kuratorin Silke Mohrhoff (l.) und Pastorin Andrea Schridde vor der Pauluskirche, die ihre Tür für die Ausstellung „Innenleben“ gar nicht öffnen muss.

auf die Menschen, die an der Kirche vorbeigehen, gehörten dazu. So seien Besucher, die gezielt kommen, und zufällige Passanten mögliche Rezipienten der Texte, aber auch Obdachlose. „Wir haben uns gefragt, was uns berührt und etwas mit uns macht.“

Mit dem Motto „Innenleben“ sei das Thema breit aufgestellt. Aktuell gehe es mehr denn je

darum, seine Gefühle angesichts der gegenwärtigen Lage in Worte zu fassen, so Silke Mohrhoff. Das Bedürfnis danach war so groß, dass Literaten aus Deutschland, Paris, Rom, China, der Schweiz und der Türkei um Worte rangen. „Die Dringlichkeit, sich auszudrücken, ist riesig“, so die Kuratorin, „es stehen viele Emotionen im Raum.“

Diese erobern an der Kulturkirche nun den öffentlichen Raum. Wie korrespondiert derzeit die Außenwelt mit meiner Innenwelt? Welche Worte stehen aktuell für mein Innenleben? Inwieweit ist es möglich, mit meinem Innenleben gesellschaftliche Zustände zu reflektieren? Das waren Fragen, denen die Künstler sich stellten und die sie auf vielfältige Weise beantworteten. „Manche Texte muss man erst entschlüsseln, andere sind schneller lesbar – auch da gibt es Vielfalt“, so Silke Mohrhoff.

Corona sei ein häufiges Motiv, aber auch andere Themen tauchten in den Zusendungen auf, die stilistisch von Lyrik über Tagebucheinträge bis zu Kurztexten reichten. Neben der Frage, was die Pandemie mit einem macht, spielten häusliche Gewalt, Verlust, die Nutzung der Hagia

Sophia als Moschee oder Donald Trump eine Rolle in den teils sehr poetischen Texten. „Auch leichte Texte sind dabei.“

Ein Sturm namens Veränderung

Die fast 600 Künstler hätten ihr Innenleben auf mannigfaltige Weise zum Ausdruck gebracht. Die Auswahl sei der Jury schwergefallen, zumal so viele talentierte Künstler mitgemacht hätten. Die treten in einen unmittlerbaren Dialog mit dem Leser. „Es geht um das eigene Innenleben, dazu kann jeder etwas sagen“, betont Andrea Schridde. Die 13 ausgewählten Künstler werden auf zwei Planen an der Kirchentür vorgestellt, auf denen Informationen zu ihnen und Fotos gezeigt werden. Teils sind ihre Texte schon veröffentlicht, teils sind sie für die Kulturkirche entstanden. Es hätten sich auch nicht alle an die Zeichenbegrenzung gehalten, aber allen sei gemeinsam, dass sie sehr beeindruckende Texte mit hoher Qualität eingereicht hätten, so die Initiatoren.

„Mit dieser Ausstellung möchten wir über Gefühle reden“, erklärt Silke Mohrhoff. „In den Gottesdiensten sollen die Themen und Texte aufgegriffen und erläutert werden“, kündigt Pastorin Schridde an. Silke Mohrhoff zitiert ein Textbeispiel von Ronja Lobner, die zu den Gewinnern gehört, das sie beeindruckt hat: „Im letzten Jahr habe ich einen Sturm verschluckt, jetzt tobt er in mir, er wirbelt Sachen auf, die hätten hinter meinen Schlüsselbeinen und dem Rippengestell verborgen bleiben sollen. Der Sturm heißt Veränderung.“ Die Autorin, so Silke Mohrhoff, sei erst 18 Jahre alt.

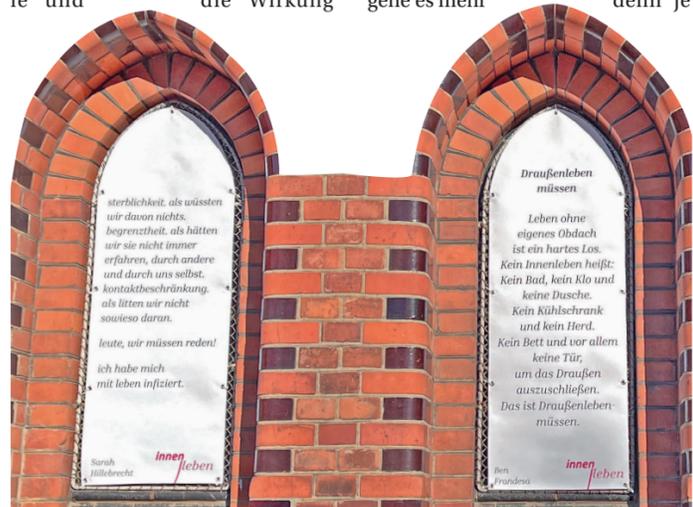


Foto: Silke Mohrhoff

In den Fenstern ist die twitterartige Wortkunst zu lesen.

„Innenleben“

Die Kulturkirche Bremerhaven zeigt die Arbeiten der Finalisten bis 14. März außen am Kirchengebäude. Sie sind bei Tageslicht jederzeit sichtbar. Jeden Sonntag findet um 10 Uhr ein Gottesdienst statt, der die Texte inhaltlich aufgreift. Am 14. März ist Kuratorin Silke Mohrhoff anwesend, um die Arbeiten interessierten Besuchern zu erläutern.

ANZEIGE

VERLAG GAMBIRNBACH

SURVIVAL-PACK

Bleibt alle gut behütet

SURVIVAL-PACK für den Lockdown

Geschenkset für Kirchengemeinden

SURVIVAL-PACK für den Lockdown, Geschenkset für Kirchengemeinden

SURVIVAL-PACK als Geschenkset an alle Gemeindeglieder zum Corona-Lockdown, bestehend aus schönen und praktischen Geschenkartikeln + einem Heft, fertig verpackt in einer Papierhülle mit schickem Aufdruck „Bleibt alle gut behütet“:

- LED Leselampe
- Multifunktionsstich
- Geschenkhelfer
- Fensterbild
- und eine Überraschungsbeilage!

Best.-Nr.: 0057-6030-4

€ 6,95

sofort lieferbar

GLAUBENSsACHEN

Schöne Dinge mit Sinn und Segen

Weiterhin im Sortiment!

Robinie – Pflanze deinen Baum!

Zusammen die Samen einsäen, regelmäßig gießen und dann den Pflanzen beim Wachsen zusehen: eine besondere Erfahrung für Kinder. **Jutesäckchen mit Robiniensamen in Erdtablette, Tontopf und -untersetzer, Anleitung**

Best.-Nr. B030

€ 8,90

Mengenpreise auf Anfrage: 02681 - 37 94 | www.verlaggambirnbach.de | www.glaubenssachen.de